

Keine Trinkwasserknappheit zu befürchten!

Versorgungslage und Talsperrenstand absolut unauffällig

Den Schwarzwald verbindet man mit quellfrischen Bächen und reichlich frischem Trinkwasser. Die Kleine Kinzig entspringt inmitten des tiefen Schwarzwaldes und speist als Hauptzufluss die Talsperre Kleine Kinzig, die einzige Trinkwassertalsperre Baden-Württembergs. Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes Wasserversorgung Kleine Kinzig besteht darin die rund 350.000 Einwohner der 32 Verbandsmitglieder täglich mit reinem Trinkwasser aus dem Schwarzwald zu versorgen. Bereits bei der Gründung des Verbandes im Jahre 1974 galt es eine „zukunftsorientierte Wasserversorgung“ entstehen zu lassen.

Die Versorgungslage und der Talsperrenstand sind bisher im Jahr 2026 absolut unauffällig. Bezüglich der Wasserabgabe konnten im laufenden Jahr noch keinerlei Spitzenwerte registriert werden. Aktuell und in den letzten Wochen liegt die Wasserabgabe zwar etwas über dem Durchschnitt, aber weit jenseits von historischen Spitzenwerten. Andere Gruppen- bzw. Fernwasserversorger konnten hingegen in jüngster Vergangenheit neue historische Spitzenwerte verzeichnen.

Die Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig ist dieses Jahr auch gut gefüllt. Aktuell liegt das Stauniveau ziemlich genau auf dem langjährigen Mittelwert. Ein hoher Zufluss ab Mitte Februar hatte bis Beginn März das Stauniveau deutlich über den langjährigen Mittelwert geführt, sodass der Zweckverband diesen Sommer recht entspannt sein kann. Der „Vollstau“ wäre bei 605,30 m+NN gegeben (=12,590 Mio. m³), tagesaktuell wird ein Niveau von 599,48 m+NN (=9,382 Mio. m³) erreicht, was einem Füllstand von 74,5 % entspricht.

Im Vergleich zum Vorjahr kann der Zweckverband heuer somit recht entspannt auf den Talsperrenstand blicken. Im vergangenen Jahr hatte sich zu Jahresbeginn z. B. keine gute bzw. auskömmliche Füllung ergeben, sodass zum damaligen Vergleichszeitpunkt das Stauniveau nur bei 595,20 m+NN (=7,390 Mio. m³, =58,8 %) lag.

Wäre der gute Zufluss im Februar/März 2026 nicht gewesen, dann hätte sich die Situation gegenüber dem Vorjahr nochmals verschärft und der Zweckverband müsste dann mit mehr Sorgen auf den Talsperrenstand blicken.

Alle bisherigen Untersuchungen sagen aber auch langfristig gesehen im Jahresverlauf in Summe ein nahezu konstantes Wasserdargebot voraus. Die Winter werden wohl nasser werden, die Sommer dagegen länger anhaltend trockene Phasen aufzeigen, aber über das ganze Jahr hinweggesehen soll es beim gleichen Dargebot bleiben.

Mit dem Speicher der Trinkwassertalsperre kann dieses Wasserdargebot daher ideal reguliert werden, sodass das System einer Trinkwassertalsperre im Zuge des Klimawandels eher noch an Bedeutung gewinnen wird.

In den Quellen und Zuflüssen macht sich die anhaltende Trockenheit zwar durch einen durchschnittlichen Gesamtzufluss von nur noch knapp über 100 Sekundenlitern durchaus anhaltend bemerkbar, aber eine an die Wetterverhältnisse angepasste Steuerung des Betriebsregimes ermöglicht dem Zweckverband eine sorgsame Bewirtschaftung sicherzustellen.

Von der anhaltenden Trockenheit und Hitze sowie auch der erneut in gewissen Regionen angespannten Lage bezüglich der damit verbundenen Trinkwasserknappheit ist der Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig glücklicherweise nicht schwer betroffen, sodass dessen Versorgungsgebiet weiterhin mit reinem Trinkwasser aus dem Schwarzwald ohne jegliche Probleme und Einschränkungen versorgt werden kann.